

10 Jahre

Sachkundig
Themenübergreifend
Rechthaberisch
Einseitig
Intellektuell
Tiefschürfend

„Es mag auf den ersten Blick einseitig erscheinen, die Bedürfnisse und die Sichtweise einer bestimmten Personengruppe in den Vordergrund zu rücken. Bei näherem Hinsehen allerdings erweist sich das Recht selbst als einseitig. Es sind stets die männlichen Normen, die sich in den meisten Bereichen als vorherrschendes Muster erweisen.“

aus: Tove Stang Dahl, Frauenrecht –
Eine Einführung in feministisches Recht, Bielefeld 1992

Im Mai 1983 haben wir uns ein eigenes Forum geschaffen: STREIT, die immer noch einzige feministische Rechtszeitschrift im deutschsprachigen Raum.

In diesen 10 Jahren sind Gleichstellungsstellen und Frauenministerien entstanden, die STREIT als Arbeitsmaterial notwendig brauchen. In immer mehr Rechtsgebieten streiten Frauen auch vor Gerichten um eine Verbesserung ihrer Rechtspositionen.

Wir dokumentieren diese Erfolge in STREIT, um weitere Erfolge zu ermöglichen.

Die größten Widerstände gegen eine Veränderung des Rechts und des Rechtsbewußtseins erleben wir an den juristischen Fachbereichen der Universitäten. Deshalb gibt es auch weiterhin in den juristischen Fachzeitschriften für feministische Rechtspositionen wenig oder keinen Raum.

Damit wir uns auch in Zukunft qualifiziert einmischen können, benötigen wir die Unterstützung unserer LeserInnen, die wir hiermit bitten, uns wie bisher positive Entscheidungen, wissenschaftliche Beiträge und andere Materialien zu schicken.

Wie im Editorial zu Heft 1/83 versprochen, haben wir unsere Denk- und Erfahrungsverbote selbst bestimmt. Wir haben heftig, leidenschaftlich, lustvoll gestritten – dies aber vor unseren LeserInnen geschickt geheim gehalten.

Wir freuen uns auf den konstruktiven Streit der nächsten 10 Jahre.